

Oyten muss keine neue Schulden machen

Investitionen können ohne Kredite gezahlt werden / Haushalt 2011 einstimmig verabschiedet

VON UWE DAMMANN

Oyten. Die Diskussion war knapp, und das Votum fiel eindeutig aus. Was bei diesen Zahlen nicht weiter verwunderlich ist. Der Haushalt 2011 in Oyten ist in trockenen Tüchern und wurde einstimmig vom Rat verabschiedet. Wie berichtet, sprudeln die Steuerquellen nach wie vor kräftig. Insgesamt rechnet die Gemeinde Oyten mit Steuereinnahmen in Höhe von 13,5 Millionen Euro, knapp 550 000 Euro mehr als 2010. Oyten kann im nächsten Jahr die zahlreichen Investitionen bezahlen, ohne neue Kredite aufnehmen zu müssen, freut sich Kämmerer Wolfgang Röttjer.

SPD-Fraktionschef Heiko Oetjen erinnerte noch einmal daran, dass die positiven Haushaltszahlen unter anderem auch deshalb zustande gekommen sind, weil der

Rat im vorigen Jahr die Steuern „angepasst habe“. „So können wir solide wirtschaften“, befanden unisono fast alle Sprecher der verschiedenen Ratsfraktionen.

Trotz der positiven Eckdaten bei den Steuereinnahmen herrscht aber auch in Oyten nicht eitel Sonnenschein. Der Ergebnishaushalt weist nach dem Entwurf trotz höherer Realsteuerhebesätze einen Fehlbetrag in Höhe von 688 500 Euro aus. Hohe Kostensteigerungen bei den Personal- und Sachaufwendungen führen zu diesem Minus, erläutert Kämmerer Wolfgang Röttjer, der insgesamt viel Lob von der Politik für die Zusammenstellung des dickleibigen Zahlenwerkes erhielt. Die Löhne und Gehälter für die Beschäftigten der Kommune steigen auf 5,7 Millionen Euro. Zum Vergleich: 2009 lag diese Position noch bei 4,7 Millionen Euro. Insbesondere die höheren

Personalkosten in Kindertagesstätten und Hortgruppen, verursacht durch neue Angebote sowie die Mittagsverpflegung in den Schulen sind dafür verantwortlich. Im Bereich der Investitionen, die die Gemeinde im nächsten Jahr tätigen will, ragen nur wenige Posten heraus. Insgesamt hat die Kommune – ohne die Änderungsanträge der Parteien – rund vier Millionen Euro veranschlagt. Bekanntlich hat Oyten den Bau einer Gesamtschule beantragt – dieses Vorhaben wird nun mit 250 000 Euro im Haushalt gestützt. Auch für die Fortsetzung des „Stadtumbau West“, der die Ortskernverschönerung vorsieht, sind im Etat 245 000 Euro vorgesehen. Den größten Posten verschlingt der Gemeindeanteil für die Erneuerung der A1-Brücken, die im Zuge des Ausbaus der Autobahn anstehen. Hier hat die Verwaltung 720 000 Euro einkalkuliert.